



Jahresbericht der Präsidentin 2017

Vorstand.

Der Vorstand hat in gleicher Zusammensetzung wie in den Vorjahren gewirkt: Irene Naef, Präsidentin; Barbara Boerlin, Vizepräsidentin und operative Leiterin; Astrid Lebdowicz, Kassierin und Corinne Gadola, Administration.

Der Vorstand hat sich zu 5 Vorstandssitzungen und diversen Projektsitzungen getroffen.

Die Kontakte und die Koordination mit der lokalen Leitung wurden einerseits durch die beiden mehrwöchigen Aufenthalte von Barbara Boerlin (im Frühling) und André Naef (im Herbst) sichergestellt, andererseits waren Mitglieder des Vorstands fast wöchentlich im Kontakt (telefonisch, per Mail oder WhatsApp) im Kontakt mit der Leitung in Katmandu.

Märkte.

Mit dem Erlös aus unsern Marktauftritten erzielen wir wichtige Einnahmen zu Gunsten unserer Projekte. 2017 waren wir mit erfreulichem Erfolg an folgenden Märkten vertreten: Herbstmarkt Heiliggeistkirche (3 Tage), Titus-Bazar (1 Tag), Weihnachtsmarkt Schloss Wildenstein (2 Tage), Ängelmarkt in Allschwil (1 Tag) und am Weihnachtsmarkt in der Markthalle Basel (1 Tag). Der Aufwand für diese Märkte ist nicht zu unterschätzen. Zuerst müssen die vielen tollen Produkte in Nepal eingekauft werden, dann die Märkte vorbereitet, durchgeführt und nachbearbeitet werden. Ohne viele zusätzliche Helferinnen und Helfer wäre uns dies gar nicht möglich. Herzlichen Dank dafür.

Leitung in Katmandu.

Es freut mich sehr, dass wir nun bereits seit einigen Jahren mit dem gleichen zuverlässigen Team in Katmandu arbeiten können. Das vereinfacht die Arbeit aller Beteiligten sehr. Es dient aber auch den Kindern, indem sie stark von einem ruhigen und verlässlichen Umfeld profitieren und ihnen - je nach persönlicher Vorgeschichte - die nötige emotionale Stabilität sichert.

Kinderheim.

2017 konnten wir zwei kleine Kinder (Halbwaisen) im Heim aufnehmen - ein Mädchen und einen Jungen. Beide haben sich sehr gut in die „Heimfamilie“ integriert und in ihrem neuen Umfeld rasch zurechtgefunden.

Aufgrund ihrer Ausbildung und ihres Alters haben 3 Jugendliche das Kinderheim verlassen. Sie wohnen nun bei Verwandten oder Bekannten und besuchen von da aus ihre jeweiligen Berufsausbildungen. Für diese Ausbildungen werden sie durch die lokale Leitung weiter unterstützt und in ihrem Werdegang auch betreut. Ende 2017 lebten 23 Kinder im Kinderheim.

Tagesschulkinder.

Im Berichtsjahr ermöglichten wir rund 120 Kindern den Schulbesuch. Sei dies in Katmandu oder in der Provinz Sindhupalchok. Die Zahl schwankt laufend etwas, sind doch immer wieder Familien gezwungen ihren Wohnort zu wechseln, weil sie keine Arbeit finden.

Berufsausbildung.

Zunehmend kommen mehr Jugendliche ins Alter wo sie eine Berufsausbildung machen können. Daher haben wir 2017 das Projekt „Higher Education“ lanciert. Innerhalb dieses Projekts werden alle Jugendlichen des Kinderheims und aus dem Tagesschul-Projekt in ihrer Berufsfindung und auf ihrem Berufsweg betreut und unterstützt.



Norbuling

Verein zur Unterstützung von Kindern in Nepal

Für die Berufsberatung/Berufsfindung haben wir die Zusammenarbeit mit der Nonprofitorganisation „Career Disha Nepal“ gestartet.

6 Jugendliche (1 x Hotelmanagement-Studium, 2 x Diplomlehrgang zur Krankenschwester, 2 x Business-Studium und 1 x Diplomlehrgang als Apotheker) absolvieren eine Berufsausbildung und 10 Jugendliche sind in weiterführenden/vorbereitenden Schulen wie Colleges.

Wir sind überzeugt, dass wir mit der gezielten Unterstützung von Berufsausbildungen den Jugendlichen eine gute Basis zu einem eigenständigen Leben in Nepal schaffen. Zudem hilft jede Berufsausbildung dem Land Nepal in seiner Entwicklung. Und wenn die Jugendlichen dadurch nicht gezwungen sind ins Ausland abzuwandern, haben wir unser Ziel vollumfänglich erreicht.

Situation in Nepal.

Nepal erholt sich nur Schritt für Schritt von den Erdbeben im Jahr 2015. Der Wiederaufbau, speziell in den abgelegenen Dörfern, kommt nur schleppend voran. Entlang den bekannten Trekking-Routen geht es schneller, da viele Menschen da vom Tourismus profitieren können. In den anderen betroffenen Gebieten ist die Armut immer noch sehr gross und führt weiter zur Landflucht in die Städte oder ins Ausland. Rund 1500 Nepali verlassen täglich ihr Land in der Hoffnung auf Arbeit. Wichtigste Zielländer sind Indien, die Golfstaaten, Südkorea und Israel.

Offene Patenschaften.

Die Kinder im Kinderheim sind durch Patenschaften abgesichert. Bei den Tagesschulkindern haben noch diverse Kinder keine Patenschaft. Patenschaften sind persönlich oder auch als «Blindpatenschaft» möglich.

Bei den Berufsausbildungen sind rund die Hälfte der Ausbildungen durch Ausbildungspatenschaften oder gezielte Spenden abgedeckt.

Aktualisierung der Homepage.

2017 haben wir mit der Aktualisierung unserer Homepage begonnen. Ziel ist, diese an die aktuellen Projekte anzupassen und die Spendenseite neu zu gestalten. Ich bin überzeugt, dass wir dies dank dem grossen Engagement von Gian-Reto Tarnutzer bis Frühjahr 2018 schaffen werden.

Dank.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern für ihre wertvolle Unterstützung. Ohne diese könnten wir unsere Projekte nicht so erfolgreich umsetzen.

Meinen Kolleginnen des Vorstands danke ich herzlich für ihren grossen Einsatz. Besten Dank auch an unsere beiden Revisoren.

Den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund danke ich für ihr vielfältiges Engagement.

Irene Naef
Präsidentin